

Quick-Check

Wir haben diesen „**Quick-Check**“ entworfen, um unnötigen Aufwand für Sie zu vermeiden. Bitte bearbeiten Sie zunächst diesen „**Quick-Check**“, bevor Sie die Erfindungsmeldung ausfüllen. Sollten Sie beim Beantworten der nachstehenden Fragen eine oder mehrere unterstrichene Antworten angekreuzt haben, setzen Sie sich bitte direkt mit dem Wissens- und Technologie-Transfer (Tel: 0541 / 969-2050; info@wtt-os.de) in Verbindung, um zu klären, ob es sich tatsächlich um eine patentierbare Arbeitnehmererfindung handelt. Falls Sie keine unterstrichene Antwort angekreuzt haben, können Sie die Erfindungsmeldung bearbeiten.

Welche Veröffentlichungen haben Sie bisher zum Thema der Erfindung getätigt?

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> <u>Printmedien (Artikel, Paper, Abstracts, Poster...)</u> | <input type="checkbox"/> <u>Vortrag, Vorlesung</u> |
| <input type="checkbox"/> <u>Dissertation, Diplomarbeit, Studienarbeit</u> | <input type="checkbox"/> <u>Tagung, Messe</u> |
| <input type="checkbox"/> <u>Homepage, Internet, Newsgroups</u> | <input type="checkbox"/> <u>Sonstige Veröffentlichung</u> |
| | <input type="checkbox"/> Keine |

In welchem Anstellungsverhältnis zur Universität oder Hochschule Osnabrück befanden Sie sich zum Zeitpunkt der Erfindung?

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Professor(in) / Dozent(in) | <input type="checkbox"/> Wissenschaftliche(r) Mitarbeiter(in) |
| <input type="checkbox"/> Studentische Hilfskraft | <input type="checkbox"/> Wissenschaftliche Hilfskraft |
| <input type="checkbox"/> <u>Stipendiat(in)</u> | <input type="checkbox"/> <u>Diplomand(in), Doktorand(in)</u> |
| <input type="checkbox"/> <u>Student(in)</u> | <input type="checkbox"/> Assistent(in) |
| <input type="checkbox"/> Sonst. Angestellte(r)/ Beamter(in) | <input type="checkbox"/> <u>Sonstiges</u> |
| | <input type="checkbox"/> <u>Kein(e) Hochschulangehörige(r)</u> |

Sind Ihnen Rechte Dritter an der Erfindung bekannt?

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> <u>Öffentlich gefördertes Drittmittelprojekt</u> | <input type="checkbox"/> <u>Industriekooperation, Auftragsforschung</u> |
| <input type="checkbox"/> <u>Sonstige Vereinbarungen</u> | <input type="checkbox"/> keine |

ERFINDUNGSMELDUNG

An das **Präsidium der Hochschule / Universität Osnabrück** (nicht zutreffendes ggf. streichen)

Zu Händen:
Wissens- und Technologie-Transfer
Albert-Einstein-Str. 1
49076 Osnabrück

wird von der Hochschule ausgefüllt:	
eingegangen am:	
schriftliche Eingangsbestätigung verschickt am:	
Mitteilung über Unvollständigkeit am:	
Ablauf der 4-Monatsfrist zur Inanspruchnahme am:	
Entscheidung über Freigabe oder Inanspruchnahme erfolgte am:	

Der Wissens- und Technologie-Transfer wird alle eingereichten Unterlagen vertraulich behandeln.

1. Bezeichnung der Erfindung

Die Erfindung liegt vor als:

- Idee Versuch Muster Prototyp

2. Anlagen

Folgende Unterlagen liegen der Erfindungsmeldung bei:

- Beschreibung der Erfindung (Vorschlag für die Gliederung siehe Anhang)
- Erklärung des Lehrstuhlinhabers bzw. Vorgesetzten (siehe Anhang)
- Eigene Arbeiten/ Veröffentlichungen auf dem Gebiet der Erfindung
- Fundstellen zum Stand der Technik (Prospekte, Publikationen, Patentliteratur, etc.)
- _____

3. An der Erfindung beteiligte Personen:

Diejenigen Personen, die mit den abgegebenen Unterlagen ihre Erfindung bzw. ihre Anteile daran melden, tragen sich in der untenstehenden Tabelle ein. Für jede Person bitte eine Spalte benutzen. Bei mehr als drei Erfinderinnen oder Erfindern sind die erforderlichen Angaben auf einem getrennten Blatt beizufügen und unter Punkt 2 zu vermerken. Als Erfinder(in) gilt, wer einen eigenständigen Beitrag zur Erfindung leistet ("Geistesblitz!").

Geben Sie hier bitte auch externe Miterfinder(innen), Student(inn)en oder freie Erfinder(innen) an (sofern zutreffend).

1 Name			
2 Vorname			
3 Titel / akad. Grad			
5 Privatanschrift			
6 Telefonnummer			

Angaben über die Tätigkeit zum Zeitpunkt der Erfindung			
7 Beruf			
8 Institut/Firma			
9 Dienstanschrift			
10 Diensttelefon			
11 Beschäftigungsverhältnis/ Student			

4. Zustandekommen der Erfindung

12	Anteil an der Erfindung	%		%		%	
13	Die Erfindung liegt auf meinem Arbeitsgebiet.	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
14	Die Aufgabe, die zur Erfindung führte, wurde mir gestellt (z. B. Drittmittelprojekt)	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein

ERKLÄRUNG:

Meines/Unseres Wissens ist neben den unter Punkt 3 genannten Personen niemand als Erfinderin oder Erfinder an der Erfindung beteiligt. Die Erfindung habe(n) ich/wir vollständig und umfassend im Anhang beschrieben. Vorbenutzung oder Vorveröffentlichungen sind mir/uns nicht bekannt.

Weiterhin ist mir/uns bekannt, dass alle Veröffentlichungen der Erfindung und alle Mitteilungen an Außenstehende, die nicht zur Geheimhaltung verpflichtet sind, die Erteilung eines Schutzrechtes verhindern und deshalb zu unterlassen sind.

Bis zu einer Freigabe durch die Hochschule darf/dürfen ich/wir in keiner Weise über die Erfindung verfügen.

Datum , Unterschrift

Datum , Unterschrift

Datum, Unterschrift

5. Beschreibung der Erfindung

Dieses Formular dient als Vorschlag für die Gliederung der Erfindungsbeschreibung. Um sicherzustellen, dass alle für die Patentanmeldung notwendigen Informationen vorliegen, sollten möglichst alle unten genannten Punkte in die Darstellung einfließen. Eine umfassende und vollständige Beschreibung ist wichtig, da nach Einreichen der Erfindung beim Patent und Markenamt keine Erweiterung mehr möglich ist.

Beachten Sie: Sie sind als Erfinderin oder Erfinder der "Überdurchschnitts-Fachmann" - schreiben Sie also Ihre Erfindung für einen "Nur-Durchschnittsfachmann"! Verzichten Sie z. B. auf seitenlange mathematische Herleitungen, schreiben Sie nicht, warum etwas funktioniert, sondern was man tun muss, damit es funktioniert.

1. Titel (Kategorie [Verfahren, Stoff, Verwendung, etc.]

2. Anwendungsgebiet der Erfindung

2.1 In welchen technischen Gebieten ist die Erfindung anwendbar?

2.2 Wie und wo wurde Ihrer Erfindung bereits erprobt oder eingesetzt?

3. Stand der Technik

3.1 Welcher Stand der Technik ist Ihnen bekannt? Zusätzlich können geeignete Literaturstellen als Anhang beigefügt werden, um durchzuführende Patentrecherchen zu erleichtern.

3.2 Welche technischen Probleme oder Nachteile, die Ihre Erfindung beheben soll, gibt es dabei?

3.3 Welche bisherigen Lösungsversuche gab es dazu und welche Nachteile beinhalten diese? (Publikationen, Patente, etc.)

3.4 Wie und wann kam es zu der Erfindung? Durch eigene Erfahrungen oder die des Institutes?

4. Erfindungsgemäße Lösung

4.1 Welche Aufgabe liegt also letztendlich Ihrer Erfindung zugrunde? (Die Darstellung sollte möglichst in verallgemeinerter Form erfolgen: Verfahren mit Verfahrensschritten, Sachen/Stoffe dynamisch und statisch)

4.2 Wie wird das technische Problem durch Ihre Erfindung gelöst? (Zeichnungen, Pläne, Skizzen oder sonstige Aufzeichnungen sind der Beschreibung der Erfindung beizufügen)

4.3 Welche Vorteile gegenüber dem Stand der Technik ergeben sich durch die Erfindung und welche dieser Vorteile/Kerngedanken möchten Sie schützen? (Sie sollen bei der Beschreibung den Schwerpunkt auf **das wesentliche Neue** ihrer Erfindung legen. Geben Sie an, warum gerade ihre Erfindung ein technisches Problem löst oder welche Vorteile gerade ihre Erfindung gegenüber bisherigen Entwicklungen aufweist.)

4.4 Welche weiteren Ausgestaltungen der Erfindungen sind vorstellbar? (Kann auf 4.1 aufbauen)

5. Verwertung der Erfindung

5.1 Wo sehen Sie Anwendungsmöglichkeiten für Ihre Erfindung? (Mögliche Branchen? Firmen? Gibt es Industriekontakte?)

5.2 Gibt es bereits Interessenten für Ihre Erfindung? Welche? (Kontaktierte Firmen, Kooperationspartner)

5.3 Was wäre ein konkretes Anwendungsbeispiel und wie wahrscheinlich ist dessen Umsetzung?

6. Rechte Dritter / Vorveröffentlichung

6.1 Entstand die Erfindung im Rahmen eines Drittmittelprojekts oder sind weitere Personen, außer den benannten Erfindern und Erfindern am Erfindungsprozess beteiligt gewesen?

6.2 Ist die Erfindung oder Teilbereiche von ihr bereits in irgendeiner Weise der Öffentlichkeit zugänglich gemacht worden? (schriftlich oder mündlich, Seminarvorträge, Führung, Messe, Ausstellung, etc.)

Erklärung des Lehrstuhlinhabers bzw. Vorgesetzten

zur **Erfindungsmeldung** vom zum **Thema**

(Datum)

(Kurzbezeichnung)

Für die Bewertung der rechtlichen und vertraglichen Rahmenbedingungen wird um die Beantwortung der folgenden Fragen gebeten:

- Entstand die Erfindung im Rahmen von Drittmittelprojekten? (z. B. SFB, DFG, BMBF, BITÖK, EG, Industriekooperation)
 Nein
 Ja - Bitte genauere Angaben, Bezeichnung der Projekte und Verträge:
- Sind besondere, für die Erfindung aufgewendete Mittel, u. U. aus Rückflüssen zurückzufordern? In welcher Höhe? Besondere materielle oder finanzielle Ressourcen, welche für die Erfindung aufgewendet wurden (z. B. Prototypenbau in der Werkstatt, spezielle Anschaffungen)
- Soll die Erfindung in Anspruch genommen werden?
Begründung?
 Ja, die Erfindung soll von meiner Hochschule **in Anspruch genommen** und zum **Patent angemeldet** werden
 Nein
- Die Angaben in der Erfindungsmeldung wurden überprüft und erscheinen einwandfrei.

....., den

(Unterschrift)

Anmerkung: dieses Formular ist der Erfindungsmeldung **optional** beizufügen. Bisherige Erfahrungen zeigen jedoch, dass das Einverständnis Ihres Vorgesetzten unerlässlich ist.